

**Pro-Burkinabé e.V. - Christlicher Verein zur  
Unterstützung von Menschen in Burkina Faso**

Ansprechpartner: Friedrich Reutter, Tel. 07552 9287416, [friedrich.reutter@freutec.de](mailto:friedrich.reutter@freutec.de),  
Rainer Kotz, Tel. 07571- 92988801, [grkotz@online.de](mailto:grkotz@online.de); [www.pro-burkinabe.de](http://www.pro-burkinabe.de)

**Jesus Christus spricht:**

**Ich bin aber gekommen, um ihnen Leben zu bringen, Leben in ganzer Fülle.  
Joh. 10,10**

November 2021

Liebe Freunde und Förderer,

**wir sind voller Dankbarkeit.**

Dank der großzügigen Spenden unserer Freunde und Förderer sowie eines Zuschusses durch die Schmitz-Stiftung, die unter dem Dach des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung steht, wird die Entbindungsstation noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. Sie liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu der bereits bestehenden Krankenstation und ist ein weiterer Baustein auf einem Gesundheits-Campus.

25.000 Euro wurden über Spenden finanziert, 25.000 Euro steuerte die Stiftung bei. Es stellte sich heraus, dass Mehrkosten von 11.000 Euro für den erforderlichen Ausbau der Solaranlage sowie die Anschaffung weiterer Ausstattungsgegenstände anfielen. Auch dieses Geld kam nach einem Aufruf zusammen. Die Gesundheitsbehörden von Burkina Faso haben den Bau eng begleitet. So sollte einem



zeitnahen Start nichts mehr im Wege stehen.

In der Entbindungsstation soll Schwangeren nicht „nur“ bei der Geburt geholfen werden. Sondern es wird ein umfangreiches Aufklärungs-Programm eingerichtet, um die immer noch hohe Sterblichkeit von Müttern und Kindern zu reduzieren.

Der Generalunternehmer hat mit seinen einheimischen Arbeitern eine wunderbare Arbeit gemacht. Die Firma FASOBAT hat bereits bei vielen vergleichbaren Projekten große Erfahrung gesammelt. Wir sind sehr berührt über die Aussage der Verantwortlichen, dass man bei diesem Bau gespürt habe, dass er unter einem besonderen Segen stand.

Wir teilen diese Einschätzung. Als eine Abordnung unseres Vereins 2017 in Burkina Faso war zeigte uns Pastor Salomon Sawadogo den Rohbau der Krankenstation. Damals schilderte er uns zum wiederholten Male seine Vision, dass er seinen Landleuten in Körper, Geist und Seele helfen wolle. Mit dem Bau von Schulen und Kirchen hat er die ersten beiden Bereiche erfüllt, nun stünde noch der Körper, die Gesundheitspflege aus. Wir staunten damals über seine Zuversicht, mit der er uns das alles beschrieb. Und wir träumten mit ihm zusammen. Aber eher so, wie man einem unerfüllbar scheinenden Traum nachhängt. Wir haben höflich genickt, aber insgeheim (vermutlich typisch deutsch) gerechnet und kalkuliert - unbezahlbar! Aber wir haben die Rechnung ohne unsren großen Gott gemacht. Es hat noch einige Jahre gedauert es ging langsam: step by step. Aber nun ist es tatsächlich so weit: Nach den rund 90.000 Euro für die Krankenstation haben wir nun auch die rund 60.000 Euro für die Entbindungsstation zusammengetragen. Beide Gebäude wurden ausschließlich von Spenden über den Verein Pro Burkinabé und einem staatlichen Zuschuss finanziert.

Und da sind wir nun bei Ihnen, unseren Spendern und Förderern. Es ist an uns, **Danke** zu sagen, dass Sie der Vision von Salomon Sawadogo zum Durchbruch verholfen haben. Dass die Pläne, die er entwickelt hat, nun tatsächlich Wirklichkeit geworden sind. Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen, ganz egal, ob Sie mit einem kleinen oder großen Betrag geholfen haben. Diesen Segen wird jede Frau spüren, die zur Entbindungsstation kommt. Dank auch an die Schmitz Stiftung, die nicht nur uns, sondern vielen anderen Projekten finanzielle Unterstützung bietet und somit Hilfe leistet.

Gott segne Sie alle dafür.

### Louda: Heimat für Flüchtlinge

Neben der Entbindungsstation war die Flüchtlingssituation in Burkina Faso eine große Herausforderung im abgelaufenen Jahr. Rund 800.000 Menschen waren im Sommer auf der Flucht. Rund die Hälfte von ihnen hat im Gebiet um Kaya Unterschlupf gesucht. Pro Burkinabé hat auch hier um Unterstützung gebeten und reichlich Hilfe erfahren. In unserem Flüchtlingszentrum bei Louda werden gerade zwei weitere Häuser (Preis: jeweils 900 Euro) gebaut. Hier können dann wieder Flüchtlingsfamilien einziehen. Es kann noch weiter für Häuschen gespendet werden.



Bild: Flüchtlingsfamilien in Louda

Mit einem kleinen Stückchen Land werden sie in die Lage versetzt, für ihren eigenen Lebensunterhalt zu sorgen.

Ein weiteres Problem für die Flüchtlinge die Nahrung. Auch hier konnten wir dank Ihrer Spenden einige Male den Kauf und die Verteilung von Lebensmitteln ermöglichen.



Bild: Lebensmittelverteilung in Kaya

Auch für Louda haben Pastor Salomon und sein Team eine Vision. Bei den Vertriebenen handelt es sich überwiegend um Christen. Sie möchten ihnen wieder eine geistliche Heimat geben. Daher ist als nächstes Großprojekt ein **Kirchenneubau im Flüchtlingslager** für 1.000 Menschen geplant. Pastor Salomon sagt genau wie wir, dass Brot allein nicht ausreicht, um einen Menschen zu ernähren. Es braucht eine größere Perspektive, um auch in schwierigen Zeiten Halt und Hoffnung zu geben. Daher werden wir den Neubau unterstützen. Auch hierfür kann man spenden.



Bild: Bénédicte Yanogo, ein Patenkind

Inzwischen haben wir unter unseren über 60 Patenkindern auch vereinzelt Flüchtlinge. Wer also einem Flüchtlingskind den Schulbesuch ermöglichen möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Wir prüfen dann, was möglich ist.

Außer den bisher genannten Projekten verfolgen wir weiterhin die lang bekannten Aufgaben. Die Finanzierung von **Moskitonetzen** ist so ein Anliegen. Gerade die Jüngsten sterben in großer Zahl an Malaria. Ein Netz für wenige Euro kann Leben retten.

Ein großes Problem bildet die mangelnde **Bildung**. Staatliche Schulen sind sehr überlaufen. Die von uns unterstützte Privatschule ist besser ausgerüstet und hat kleinere Klassen. Hier stehen Renovierungsarbeiten an, weswegen uns die Schule um Unterstützung gebeten hat.



Bild: der neue Brunnen in Louda

**Brunnenbauten- und Reparaturen** fallen regelmäßig an. Ein Dauerthema bleibt auch die **Anschaffung von Solarlichtern**. So kann in den Gemeinden ein Abendprogramm geboten werden.

### **In eigener Sache**

Im August 2021 konnte Pastor Sawadogo seine Studien endgültig abschließen. Ihm wurde vom Jerusalem International Academic Research Institute der Dokortitel in Theologie und Religiöse Studien verliehen. Er hat diese Arbeit im Rahmen eines Fernstudiums absolviert. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem großartigen Erfolg.



Bild: Dr. Salomon Sawadogo

In unserer Hauptversammlung im Juli 2021 wurde der bisherige Stellvertreter Friedrich Reutter zum Vorsitzenden gewählt. Rainer Kotz trat nach 13 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl an. Er hat nun das Amt des 2. Vorsitzenden inne. Gudrun Breusch-Kotz ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihre Position als Schriftführerin hat Tina Klaiber übernommen. Joseline Reutter bleibt Kassiererin.

Der Vorstand dankte dem Ehepaar Kotz sehr für die geleistete Arbeit und das große Engagement für die Menschen in Afrika. Wir freuen uns, dass Rainer weiterhin im Vorstand tätig ist. Wir danken auch Gudrun, dass sie uns weiterhin in Liebe und Fürbitte begleitet.



Bild: von links: Friedrich Reutter, Gudrun Breusch-Kotz, Rainer Kotz

Wenn Sie den Infobrief per Email erhalten möchten, nennen Sie uns bitte Ihre Email-Adresse.

Bei Überweisungen bitten wir Sie, uns Ihre Adresse mitzuteilen. Nur so ist sichergestellt, dass Sie eine Spendenbescheinigung (immer zum Jahresanfang) erhalten.

Zum Abschluss möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei all unseren Freunden und Förderern für die großartige Unterstützung bedanken. Wir machen das gerne mit den Worten von Pastor Sawadogo: „Was Sie tun, macht für die Menschen in Burkina Faso einen großen Unterschied. Seien Sie alle gesegnet.“

**Unser Spendenkonto**  
**DE52 6905 1620 0000 5750 01**  
**Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch**  
**[www.pro-burkinabe.de](http://www.pro-burkinabe.de)**